

Danks stimmt zu können, wie er schon lange vorzugslich ge-
 sucht hatte. Er erklärte sich darüber zu meiner Freude
 u. Empfehlung sich meine Gebete. Sichtlich kam auch
 mir d. Michael nach Jassy; zwar hatte er viele
 Geschäfte, weil einige Dolmetscher von Cairo bey ihm
 waren das Kopyschreiben abzulesen; ich konnte aber doch
 auch ihm wenigstens, was ich allein mit ihm sprach,
 wahrnehmen, daß er im Abgang mit dem Hl. Geist.
 Ich mußte bey ihm zum Nachtrage bleiben, da
 wir uns mit mehreren von der Stellung unserer
 Feinde gegen den Hailand unterhielten. Darauf
 besuchte mich noch der Abend Michael d. Abi u.
 Michael Eschar, die ich zu dem besondern Abgang
 mit dem Hailand ermahnte u. ihnen vorhielt, wie
 ein Kind Gottes nach dem Zeugnis der Schrift be-
 schaffen sey, daß christliche brüderliche Liebe zu
 unserem Gott u. Hl. Geist sein Dasey sey, weil wir Ihn
 alle zu danken haben, und ohne Ihn in Zeit u. Ewig-
 keit unglücklich u. verloren wären. Daher ging
 auch ein bequämlicher Diener mit seinem Koffer
 herzlich u. vertraulich, wie ein Freund mit dem an-
 dern um, und wryhete sich Ihn mit Lieb u. Dank
 täglich